

Verlag von Carl Grüniger Nachf. Ernst Klett, Stuttgart.

(Z)

Sobald erschienen:

Monozentrik

Eine neue Musiktheorie

von

Hans Schümann

8^o. 220 Seiten. Geheftet 14.— Goldmark.
in vornehmem Halbleinenband 16.— Goldmark.

Diesem Werke ist eine ausserordentliche Einwirkung auf die musikalische Welt vorauszusagen. Abrechnend mit den Fehlern aller bisherigen Theorien, bringt diese Neuerscheinung die grosse Überraschung, endlich im Gesamtgebiete der musikalischen Töne eine erhabene innere Ordnung zu finden, die den Rahmen bisheriger Auffassungen sprengt und Platz macht für die sich heute drängend vollziehende Weiterentwicklung der Musik. Ein neues musikalisches Ordnungsprinzip wird erkennbar — der Schlüssel zum richtigen Verständnis der musikalischen Gesamt-Struktur ist gefunden! Auf einmal lassen sich eine Menge von Fragen überzeugend beantworten, auf die bisher kein Musiker, Physiker oder Ästhet einwandfrei Auskunft zu geben vermochte: Wieviel und welche Töne haben wir im Gesamtgebiet einer Doppeltonart, z. B. in C-dur/a-Moll? Wodurch unterscheiden sich unwiderlegbar Dur und Moll? Wie unterscheidet sich in reiner Stimmung eine Dur-Leiter von der Moll-Leiter gleicher Tonika? Warum kehren wir in tonaler Musik aus dem Dominantgebiet schliesslich immer wieder zur Tonika zurück? Wie steht's um Vierteltöne? Um Ganztonleiter? Wieviel Töne und welche kommen überhaupt für praktisch mögliche Musik in Frage? Wie lässt sich die Richtigkeit der empirisch aufgestellten gleichschwebenden Temperatur wissenschaftlich und musikalisch beweisen? Und schliesslich: Wohin geht der neue Kurs? Dies ein paar Andeutungen aus dem Gesamtergebnis neuer, gross angelegter und fundamentaler Spekulation.

Das Buch wendet sich vor allem an Musiker, Physiker, Mathematiker, ist aber keineswegs nur für Wissenschaftler geschrieben, vielmehr wird es durch Einfachheit der Darlegung und Anwendung wissenschaftlicher Mittel, die jedem Gebildeten unserer Zeit zur Verfügung stehen, jeden Menschen stark anziehen, der Interesse an kulturellem Fortschritt und geistiger Aufklärung hat.

Ausführliche Prospekte für das Publikum zu Diensten.

Auf neben angekündigtes Werk sich gründend, gelangt gleichzeitig zur Ausgabe:

Der Tonweiser

(D. R. P.)

auf starkem, zweiwandigem Karton (20×20 cm) mit Zelluloidfenstern und verschieblicher Unterlage der Tonarten in dauerhaftem Schutzumschlag 3 Goldmark.

Eine bahnbrechende Erfindung!

Durch einen einfachen mechanischen Griff sieht man das harmonische Gesamtgebiet jeder beliebigen Tonart sofort in sich geschlossen und harmonisch geordnet vor sich und kann vom einfachsten bis zum verwickeltsten Falle das richtige harmonische Verhältnis einzelner Töne und ganzer Tongruppen der praktischen Musik aller Zeiten sofort ablesen.

Der Tonweiser ermöglicht unmittelbare Übersicht der relativen Schwingungswerte aller musikalischen Töne einer Stimmung innerhalb einer bestimmten Tonart, somit ein schnelles, fehlerloses Arbeiten bei musiktheoretischen Untersuchungen. Ausserdem überträgt der Tonweiser jeden musikalischen Ton reiner Stimmung auf die gleichschwebend temperierte Stimmung und zerlegt umgekehrt für jede Tonart die Töne temperierter Stimmung in die jeweils richtigen Töne reiner Stimmung. Schliesslich ermöglicht der Tonweiser auf rein mechanischem Wege, ohne Harmoniekenntnisse jedes Musikstück in eine beliebige andere Tonart zu übertragen. Der Tonweiser ist

**im Musikunterricht unentbehrlich
für Lehrer und Schüler,**

**für Fortgeschrittene ein starker
Führer für das Harmonieverständnis,**

**für Künstler und Musikgelehrte ein
Universalkompendium des gesamten
Tonsystems, ein täglicher Gehilfe und Zeitsparer,
kurz:**

**eine umfassende Tonlehre auf zwei
Seiten!**

Ausführliche Prospekte für das Publikum zu Diensten.